

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 58 (1971)
Heft: 20

Anhang: Für ihre didaktische und methodische Fortbildung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Ihre didaktische und methodische Fortbildung (Fortsetzung)

Rechtschreibtraining 6			
1		2	
essen die Zufriedenheit ein paar Äpfel der Trieb die Nahrung zuk-ken die Vase winken fertig nirgends		läuten ranzig eilends der Esstisch Vanille das Treibbeet die Minderheit fort ein paar Spiele einfältig	
3		4	
ein paar Mädchen jauchzen sorgfältig treiben er isst das Geläute die Nahrungsmittel invalid das Fernsehen die Schlaueit		die Seltenheit der Landsmann iss! der Falter winzig ein paar Nummern der Antrieb die Vene fern lauter	
5		6	
essbar die Walze das Velo ein paar Bleistifte Zuk-ker die Falte ferner triehaft vollends die Gemeinheit		die Treibfeder sich ernähren die Vegetation in die Ferne die Feigheit das Essbesteck das Fältchen ein paar Schüler hinken laut	
7		8	
lautlos die Faulheit die Ernährung ein paar Männer das Essgeschirr denken die Violine die Ferien flik-ken der Treibstoff		ein paar Verkäuferinnen die Frechheit der Vierradantrieb beim Essen nek-ken nahhaft munkeln abends das Volumen die Ferse	

Rechtschreibtraining 7

1			2		
das Theater der Mai stets die Zeugnisse hören die Schulzeit goldgelb das Bett packen Ka-sten			dick der Athlet das Gehör der Schulbeginn nichts grasgrün die Ergebnisse das Deckbett fa-sten die Himbeere		
3			4		
das Thermometer der Hörer himmelblau die Brombeere kratzen das Schulhaus die Pi-ste die Erlebnisse das Wirtshaus Bettfedern			das Ratshaus zucken der Maikäfer die Schule rosarot das Kajütenbett hu-sten Theologie die Erdbeere das Himmelbett		
5			6		
die Thermosflasche das Maiglöckchen der Schüler nachts olivgrün betten die Stachelbeere schwatzten Fen-ster die Preiselbeere			die Geheimnisse der Telefonhörer der Maibaum rechts die Hitze die Schülerinnen schneeweiss Ki-ste Kathedrale bettlägerig		
7			8		
die Heidelbeeren die Gefängnisse das Flussbett der Schwarzhörer das Maiensäss trocknen schulfrei der Geburtstag rabenschwarz ni-sten			der Panther die Spritze die Bettstatt das Gehörknöchelchen Maienfeld die Schulbank die Rechtskurve die Geständnisse purpurrot der Po-sten		

Rechtschreibtraining 8

1

die Hand
werden
nie
taub
viel Schönes
die Reihe
hohl
wissen
das Amt
frankieren

2

der Vorgänger
adressieren
er weiss
das Betreibungsamt
handeln
der Hohlspiegel
viel Gutes
betäuben
er wird
lächelnd

3

die Wissenschaft
das Betäubungsmittel
der Werdegang
der Hohlsaum
das Standesamt
telefonieren
weinend
viel Interessantes
die Behandlung
der Fussgänger

4

er tritt
niemand
der Beamte
viel Gemütliches
die Höhle
stenografieren
trauernd
begreifen
laut
die Handlung

5

der Blingänger
der Griff
das Waisenamt
dirigieren
spielend
behandeln
die Kraft
viel Schwieriges
jemand
läuten

6

verhandeln
einreihen
der Hohlraum
schreibend
das Geläute
man
viel Fröhliches
der Wissenschaftler
kassieren
das Fürsorgeamt

7

immer
die Hausgänge
kräftig
der Begriff
schliessend
korrigieren
amtlich
viel Buntes
deshalb
wissenschaftlich

8

treten
der Mann
stets
deswegen
bekräftigen
aushöhlen
ergreifend
kontrollieren
wissend
viel Schlimmes

Für Sie gelesen und empfohlen

Robert F. Mager:

Motivation und Lernerfolg

Verlag Jul. Beltz, Basel 1971, 122 Seiten,

In diesem Buch wird «untersucht, warum Schüler durch Unterricht die Lust an der Sache verlieren und gibt dem Lehrer Hinweise, wie er die Einstellung der Schüler zum Gegenstand positiv beeinflussen oder zumindest negative Einstellungsveränderungen vermeiden kann» (Text auf dem Titelblatt).

Ein Buch, das hält, was es verspricht! Das Gebiet der Motivation ist wissenschaftlich schon oft bearbeitet worden. In zahlreichen Fachbüchern sind die Ergebnisse der Forschungen niedergelegt, doch zum Leidwesen des Praktikers meist so, daß die pädagogischen Konsequenzen nicht gezogen sind. Mager, der bereits im Buch «Lernziele und Programmierter Unterricht» (Beltz-Verlag) bewiesen hat, daß er es ausgezeichnet versteht, theoretische und rein wissenschaftliche Befunde in sachlicher und leicht verständlicher Sprache so darzustellen, daß der Praktiker auch für seinen Unterricht daraus reichen Gewinn ziehen kann, legt in diesem Buch ein entscheidendes Kapitel der Lernpsychologie, ja der Erziehung in der Schule überhaupt, vor.

Mager beantwortet drei Fragen:

1. Wo will ich hin?
2. Wie komme ich dorthin?
3. Woher weiß ich, ob ich angekommen bin?

Dieses Buch sollte tatsächlich zur Pflichtlektüre eines jeden Lehrers gehören, denn es gibt praktikable Wege für alle Schulstufen an. *Mit besonderer Betonung empfohlen!*

Einige Zitate mögen das oben Dargelegte deutlich machen:

«Nein. Wir sind weit mehr daran interessiert, einen Einfluß darauf auszuüben, was der Schüler nach der Beendigung des Kurses kann, nachdem unsere Einflußnahme aufgehört hat. Wir versuchen, ihm die Liebe zur Musik jetzt beizubringen, damit er später die Musik liebt, wenn wir ihm nicht mehr

helfen können. Wir versuchen jetzt, ihn das Lesen zu lehren, damit er später in der Lage ist, gut zu lesen. Und unabhängig davon, ob wir an Leistungen in der unmittelbaren oder ferneren Zukunft interessiert sind, muß uns doch daran gelegen sein, daß die Wirkung unseres Unterrichts dann mindestens ebenso deutlich wird wie jetzt.

Dr. Jerome Brunner hat diesen Gedanken ganz ausgezeichnet zusammengefaßt: «Das erste Ziel jeder Lernhandlung . . . ist, daß sie uns in der Zukunft nützen sollte.

Sicherlich ist eins der wichtigen Ziele der Erziehung, daß der Einfluß unterrichtlicher Erfahrung über die Dauer des Unterrichts hinaus wirksam wird. Diese Voraussetzung ist im Grunde genommen in jeder Beschreibung von Erziehungszielen impliziert.

An dieser Stelle ist es noch unwichtig, ob irgendein spezielles Ziel durch formale Unterweisung erreicht werden kann, ob es überhaupt erreicht werden sollte oder gar ob es in einer Weise beschrieben ist, die das Erreichen erleichtert. An dieser Stelle kommt es nur darauf an festzustellen, daß die in den Lehrzielen beschriebenen Handlungsweisen irgendwann nach Abschluß der Unterweisung ausführbar sein sollen – irgendwann, *nachdem der Einfluß des Lehrers beendet ist*.

Es ist bestimmt nicht neu, wenn wir sagen: Wir sind daran interessiert, daß unsere Schüler das, was wir sie gelehrt haben, benutzen, nachdem der Unterricht vorbei ist. Offensichtlich hat hierüber schon so mancher geredet. Aber wenn dies Ziel erstrebenswert ist, lohnt es sich, mehr dafür zu tun als bloß darüber zu reden. Wenn es ein lohnendes Ziel ist, müssen wir etwas tun, um es zu erreichen, und uns darum bemühen festzustellen, ob wir Erfolg hatten.» S. 20/21

Die große Hilfe

für jede Lehrperson. Das **Notenbüchlein**, welches das Notengeben einfacher macht.

Preis: Fr. 5.—.

Notenheft-Verlag, 6287 Aesch LU.